

A photograph showing a group of five people walking across a rustic wooden plank bridge over a river. The water is a vibrant turquoise color. The bridge is made of weathered wooden planks and is supported by stone pillars. The people are dressed in outdoor gear, including jackets and backpacks. The scene is surrounded by lush green trees and foliage.

Mensch sein bedeutet, auf dem Weg sein.

Wir wünschen erholsame Sommertage!

Aus dem Inhalt

<i>Das war die Pfarrfahrt 2025</i>	Seite 5	<i>Unsere Erstkommunionkinder</i>	Seite 21
<i>Die „gute“ Seite</i>	Seite 9	<i>Schön, dass</i>	Seite 23
<i>Willkommen im Team der Pfarre</i>	Seite 10/11	<i>Aus der Pfarrbücherei</i>	Seite 24/25

Liebe Florianerinnen, liebe Florianer!



Wir machen uns auf den Weg. Gemeint ist zunächst der Sommer, in dem wir sicherlich wieder in den Urlaub fahren, Menschen besuchen, Wanderungen unternehmen und vieles mehr.

Gemeint ist aber auch der Zukunftsweg der Diözese Linz, bei dem wir gerade erst eingestiegen sind. Ein Kernteam ist gebildet worden, das die kommenden Schritte gemeinsam mit Unterstützung der Diözese organisieren und gestalten wird. Unsere 10 Pfarrgemeinden des Dekanates Enns-Lorch (Enns-St. Marien, Enns-St. Laurenz, Kronstorf, Hargelsberg, Hofkirchen, Asten, St. Florian, Niederneukirchen, St. Marien, Weichstetten) sollen in diesem Prozess, der mit der neuen Pfarrgründung am 1. Jänner 2027 soweit beendet sein soll, aktiv mitgenommen werden. Dazu braucht es – wie schon bisher – engagierte Menschen, die das Glaubensleben in den einzelnen Pfarrgemeinden (weiter)tragen, denn das Ziel ist, dass es weiterhin lebendige Pfarrgemeinden gibt, in denen gemeinsam gefeiert, gebetet, gelacht und getrauert wird. Der Prozess wird mit einer großen Startveranstaltung im Herbst dieses Jahres beginnen, zu dem dann alle Interessierten zeitgerecht eingeladen werden.

Aber nicht nur wir machen uns auf den Weg, auch der neue Papst Leo XIV. hat sich mit der gesamten katholischen Kirche auf den Weg gemacht. Heuer ist ja auch noch das Jahresmotto „Pilger der Hoffnung“, das noch von Papst Franziskus ausgegeben wurde. Aus diesem Anlass heraus dürfen wir mit unserer Stiftsbasilika auch mit dabei sein und an der inneren Erneuerung der Menschen mitwirken. Wir tun dies mit Zeiten der Stille, der Anbetung, der gemeinsamen Gottesdienste und der Möglichkeit zu Gesprächen. Auch die Musik, die ja bei uns einen ganz großen Stellenwert hat, gibt immer wieder die Gelegenheit der inneren Einkehr.

Auf den Weg gemacht hat sich auch unser neuer Propst Klaus Sonnleitner. Mit großem Interesse und Engagement nimmt er sich der inneren und äußeren Angelegenheiten des Stiftes an, die ganz schön fordern können. Er betreut außerdem auch noch die Pfarrgemeinde Hofkirchen mit.

Sehr erfreulich ist, dass es voraussichtlich am 27. August 2025 einen Eintritt geben wird. Ein junger

Mann aus dem Mühlviertel möchte sich unserer Gemeinschaft anschließen und wird an diesem Tag eingekleidet.

Darüber hinaus haben drei junge Männer aus dem Kongo Interesse, in unser Stift einzutreten. Sie sind derzeit in Nairobi in Kenia, um dort Deutsch zu lernen, damit sie in Österreich einreisen können. Im Stift Wilhering gibt es bereits vier junge Männer, die ebenfalls aus der gleichen Region im Kongo stammen und mit denen eine Bekanntschaft besteht. Sie sollten im Sommer heuer kommen und dann mit uns wohnen. Weitere Schritte werden sich ergeben – ein großes Zeichen der Hoffnung.

So gibt es also für alle kleine und große Wege, die zu gehen sind, in Erwartung, Hoffnung und Freude.

Ich wünsche Ihnen eine gute, erholsame und erfüllte Zeit!

Werner Grad, Stiftpfarrer

AUS DEM FINANZAUSSCHUSS

Kirchenrechnung 2024

Der Finanzausschuss hat sich mit der Kirchenrechnung ausführlich beschäftigt und die Zustimmung des Pfarrgemeinderates liegt vor.

Einnahmen von € 335.794,00 stehen Ausgaben von € 319.515,40 gegenüber. Damit ergibt sich ein Überschuss von € 16.278,60.

Durch das außerordentliche Brucknerjahr mit vielen Konzerten und Veranstaltungen, auch Gottesdiensten, konnte dieses einmalig gute Ergebnis erzielt werden. Weiterhin ist mit einem hohen Personalaufwand zu rechnen. Ein wesentlicher Teil des Ergebnisses konnte wieder aus dem Friedhof erzielt werden. Weiterhin hoch sind die Betriebskosten (vor allem die Heizkosten). Etwa 9.000 Euro gibt die Pfarre für den Büchereibetrieb aus (neben dem eigenen Budget der Bücherei).

Was tut sich 2025:

Aufarbeitung Wasserschaden Jugendheim

Friedhof – Gestaltung der Wege im „Neuen“ Friedhof bei den Urnennischen

Für 2025 planen wir mit einem geringen Überschuss von 7.800 Euro.

Florian Spaller

Titelbild:

Unterwegs im Nationalpark Plitvicer Seen
(bei der Pfarrfahrt 2025) – Foto: Werner Grad

ABTBENEDIKTION IM STIFT ST. FLORIAN

Ein Fest für das Stift und seinen neuen Propst

Am Sonntag, 16. März 2025, wurde Dr. Klaus Sonnleitner zum neuen Propst des Stiftes St. Florian geweiht. Über 750 Personen versammelten sich zu diesem festlichen Gottesdienst in der Stiftsbasilika, darunter zahlreiche Äbte sowie Ordensvertreterinnen und -vertreter aus ganz Österreich, große Abordnungen der Malteser, der Grabesritter und des Deutschen Ordens. Das Land OÖ wurde von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Altlandeshauptmann Dr. Josef Pühringer repräsentiert. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes erfolgte durch die St. Florianer Sängerknaben und Stiftsorganist Andreas Etlinger.

Die Benediktion nahm Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer vor: Er sprach das Segensgebet und überreichte dem neuen Propst die Ordensregel sowie die Insignien seines Amtes: Ring, Mitra und Stab. In seiner Predigt spannte der Bischof einen Bogen vom Tagesevangelium von der Verklärung Jesu hin zu den Bekenntnissen des hl. Augustinus und den Ordensregeln. Diese Predigtgedanken finden Sie gekürzt zum Nachlesen auf der folgenden Seite.

Propst Sonnleitner betonte in seiner Rede die Dankbarkeit für Familie, Wegbegleiter und die Gemeinschaft des Stiftes St. Florian. Seine neue Aufgabe sei Herausforderung und Ehre zugleich und er betonte die Wichtigkeit des gemeinsamen Wirkens sowie der Demut als wichtiger Grundeinstellung für diesen Dienst.



Bei der anschließenden Agape im Seminartrakt des Stiftes gab es die Möglichkeit zu persönlicher Gratulation, für Erinnerungsfotos und zur Begegnung der Mitfeiernden.



Quelle: Presseaus-
sendung des Stiftes

Alle Fotos
Seite 3 und 4:
FOTOKERSCHI /
Werner Kersch-
baummayr

Verklärung und Leiden

Es gibt Sternstunden des Lebens, die wir nie vergessen. Das sind Taborstunden, Erfahrungen des Glücks, der Lebensfreude, der intensiven Beziehung, die zu uns gehören. Solche Erinnerungen sind Anker der Hoffnung; sie geben Zuversicht auch in dunklen Stunden und lassen nicht verzweifeln.

Jesus wird auf dem Tabor verklärt. Dabei wird ein Ausblick auf die Auferstehung und auf den Himmel eröffnet. Es wird aber auch vom Ende, das heißt von Leiden und vom Kreuz gesprochen. Und nach der Verklärung kommt der Abstieg in die Niederungen des Alltags. Wir hören im Evangelium die Melodie des Leidens und die Botschaft von der Hoffnung, von der Auferstehung und Vollendung.



Augustinus schreibt: „Das ist wie zwei Flöten mit verschiedenem Ton, jedoch der eine Geist bläst in beide, einer erfüllt sie beide, und sie ergeben keinen Missklang zusammen.“¹ Die zwei Flöten: die Flöte des Leidens und des Todes sowie die Flöte der Hoffnung und Sehnsucht nach Auferstehung und Vollendung. Würde nur die Melodie der himmlischen Vollendung gespielt, so würden die realen Leiden ignoriert und unverwandelt bleiben. Wäre nur das Lied vom Tod zu hören, würden sich Nekrophilie und Resignation breitmachen.

Als Propst, als Chorherren seid ihr von der Verklärung Jesu her Diener der Freude und der Hoffnung. Ihr seid – wir sind nicht berufen, Agenten der Resignation oder Unheilspropheten zu sein – Anwälte der Hoffnung.

Unruhig ist mein Herz

„Denn geschaffen hast Du uns zu Dir, und ruhelos ist unser Herz, bis es seine Ruhe hat in Dir.“²

Augustinus war ein leidenschaftlicher Gottsucher. Der Mensch soll mit Augustinus der Unruhe seines Herzens folgen und Gott suchen.

Klöster, so hat Klaus Sonnleitner gemeint, könnten so etwas sein wie ein Fragezeichen, ob es nicht doch mehr gibt als das Faktische, als das, was der Fall ist, ein Rufzeichen und eine Verheißung, dass es noch anderes gibt als die bestehenden, oft bedrückenden Verhältnisse. In gegenwärtigen Krisen stellt sich die Frage: Was stärkt das Rückgrat? Was macht „widerstandsfähig“ oder was macht unser Leben im guten Sinn robuster? Krisen und Veränderungsprozesse sind die Herausforderung, eine gute Verankerung zu suchen, am Fundament des Lebens zu arbeiten.

Mut zur Seelsorge

Die Hauptaufgabe des Ordens ist der klösterliche Lebensalltag nach innen und die Seelsorge nach außen. Es ist Aufgabe des Oberen in der Augustinusregel, für den Leib und die Seele zu sorgen: Er soll jedem Nahrung und Kleidung zuteilen, nicht allen in gleicher Weise, weil nicht alle die gleiche Gesundheit haben.³

Es geht um die Sorge für die Kranken oder Genesenden oder die irgendwie Schwächlichen, aber auch um die Sorge für die Bildung, z. B. durch Lektüre und Studium.

Augustinus war ein Stifter von Ordnung und Kultur, durchaus ein Pionier für ein neues Zusammenleben. Die Ordnung des Lebens, des Gebetes und des Zusammenlebens ist kein Zwang, kein Korsett, sondern eine Ordnung des Friedens.

Augustinus war ein Pionier in der Seelsorge, nicht nur in der persönlichen Begleitung, sondern auch in der Sorge für das Gemeinwohl.

Liebhaber der Schönheit

Augustinus erfährt seine Gottesbeziehung alles andere als rein geistig oder platonisch. Schönheit und Sinnlichkeit sind für seine Gottesliebe zentral. „Der Herr verleihe, dass ihr als Liebhaber der geistigen Schönheit dieses alles beobachtet, als solche, die durch ihren guten Wandel den Wohlgeruch Christi verbreiten; nicht wie Sklaven unter dem Gesetze, sondern wie Freie unter der Gnade.“³

Ihr seid in St. Florian Kulturträger, Diener der Freude und Liebhaber der Schönheit. Schönheit und Kultur, Volksfrömmigkeit und Musik können heute wichtige Anknüpfungspunkte für das Evangelium sein.

Bischof Manfred Scheuer

(Auszüge aus seiner Predigt bei der Abtbenediktion von Propst Klaus Sonnleitner am 16. März 2025)

¹ Augustinus, In Epistolam Joannis tractatus 9,9, in: Opera omnia (ed. Parisina altera, emendata et aucta), Paris 1836, Tomus III/2, 2577

² Augustinus, Confessiones 1,1

³ Die Ordensregel des heiligen Augustinus, Text nach: In unum congregati. Mitteilungen der österreichischen Chorherren-Kongregation, 4/1981



PGR-Klausur am 22. März 2025 in Seitenstetten

Mag.^a Sonja Riha begleitete unsere Klausur mit Impulsgedanken des Propheten Elija.

Die Lebensgeschichte von Elija ist geprägt von viel Engagement und der Erfahrung des Ausgebrannt-Seins, einem Hinterfragen, ob sein Wirken überhaupt sinnvoll und gut sei. Heute würde man sagen, er hat die Erfahrung von Burnout erlebt.

Als er unter dem Ginsterstrauch sterben wollte, vernahm er eine Botschaft und bekam zu essen und zu trinken. So gestärkt machte er sich auf den Weg, um den Ruf Gottes für sein weiteres Wirken wieder zu hören.



Foto: Sonja Riha

Für die Mitglieder des Pfarrgemeinderates boten diese Gedanken eine Leitlinie, das eigene Engagement in der Pfarre im Lichte dieser Schriftstelle neu zu bedenken und auch Stärkung und Trost zu erfahren. Die vielen Feste während des Arbeitsjahres benötigen fleißige Hände. Vieles ist sehr gut gelungen, manchmal hat man sich mehr Resonanz erwartet. Es tut gut, die Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu stärken, damit man beim Engagement für die Pfarrbevölkerung nicht ausbrennt und gemeinschaftsstiftende Erfahrungen erlebt werden. Dankbar wurde auf die Pfarrfeste während des Jahres geschaut, aber auch auf das Engagement für die Liturgie und für die Begegnungen in den einzelnen Gruppen und Arbeitskreisen. Für jeden war die Frage: „Was willst du mit deinem Engagement beitragen?“ ein Impuls, sich neu vom Geist Jesu inspirieren zu lassen, zum Wohl der Mitmenschen Räume der Begegnung zu schaffen und alle mitzunehmen, die diesen Geist erleben wollen. Aber auch Grenzen wahrzunehmen um nicht auszubrennen. Es war ein bestärkender Tag, an dem wir auf unsere Quellen geschaut haben, angereichert mit vielen persönlichen Begegnungen.

Hannes Hofer ■

Unsere Pfarrfahrt führte uns vom 23. bis 30. April nach Kroatien und Bosnien. 33 Personen machten sich auf den Weg, um die malerischen Städte an der Adria – Zadar, Split und Dubrovnik – zu erkunden. Das Wetter war uns hold, einige Regenschauer durften wir während der Fahrt genießen, bei den Besichtigungen war es weitgehend trocken. Nach diesen wunderbaren Städten führte uns der Weg nach Mostar



und in die Pfarre Potoci. Diese ist seit ca. 20 Jahren unsere Partnerpfarre, und natürlich haben wir in der Kirche dort Gottesdienst gefeiert und den Weinberg, der von den Menschen der Pfarre St. Florian hauptsächlich gespendet wurde, besichtigt. Auch die Stadt Mostar, in der das Kriegsgeschehen aus den 90er-Jahren noch deutlich sichtbar ist, ist immer wieder eine Reise wert. Richtung Heimat ging es dann an die Plitvicer Seen, wo wir die vielen Wasserfälle mit diesmal richtig viel Wasser bestaunen konnten. Die letzte Übernachtung führte uns nach Gamlitz in der Südsteiermark, der eine ausgiebige Weinverkostung vorausging. Der letzte Tag war dann von der Besichtigung der Riegersburg und einem Besuch der Schoko-Erlebnisswelt Zotter geprägt.

Pfarrer Werner Grad ■





Am Karsamstag haben wir uns in der Kindergebetsstunde gemeinsam auf den Weg durch die Karwoche gemacht. Vom Palmsonntag mit seinem Einzug in Jerusalem bis zum Tag der Grabesruhe am Karsamstag haben wir Jesus auf seinem Weg begleitet. Mit Texten aus der Kinderbibel von Pater Anselm Grün, Bildern und Gegenständen haben wir den Leidensweg Jesu nach erzählt und veranschaulicht. Dabei versammelten wir uns in der Marienkapelle – direkt vor dem „Grab Jesu“. Die Kinder waren immer tüchtig dabei und gestalteten das Bodenbild mit den passenden Bildern und Gegenständen. Jedes Kind durfte sich am Ende die Bilder und Kopiervorlagen der „Osterkrone“ mitnehmen, um



sie zu Hause zu gestalten. Vielleicht ist sie in dem einen oder anderen Haushalt noch vorhanden und erinnert immer wieder daran, dass Jesus auferstanden ist!



Fotos: Maria Ebner

Vom Familiengottesdienst im Juni berichten wir in der nächsten Ausgabe im September. Bis dahin wünschen wir euch eine gute Zeit und freuen uns auf das gemeinsame Feiern der Familiengottesdienste immer am dritten Sonntag im Monat! Nach der Sommerpause starten wir wieder am 21. September.

Von ganzem Herzen alles Liebe!

*Silvia Zangenfeind
für das Team der Familienliturgie*

Wie schnell die Zeit vergeht – unser Urlaub steht wieder bevor.

Die Vorfreude auf den Urlaub ist oft genauso schön wie der Urlaub selbst. Gemeinsam Pläne schmieden, das Ziel auswählen und sich ausmalen, wie spannend und erlebnisreich die Zeit hoffentlich wird.

Doch bei aller Begeisterung sollte man bedenken, dass man im Alltag selten so viel Zeit miteinander verbringt wie bei einer Urlaubsreise von ein bis zwei Wochen.

Damit aus Erholung keine Enttäuschung wird, lohnt es sich, im Vorfeld offen miteinander zu sprechen: Was wünscht sich jeder Einzelne vom Urlaub? Wo gibt es Kompromissmöglichkeiten? Wie kann man Freiräume schaffen, damit jeder auch manchmal Zeit für sich selber hat?

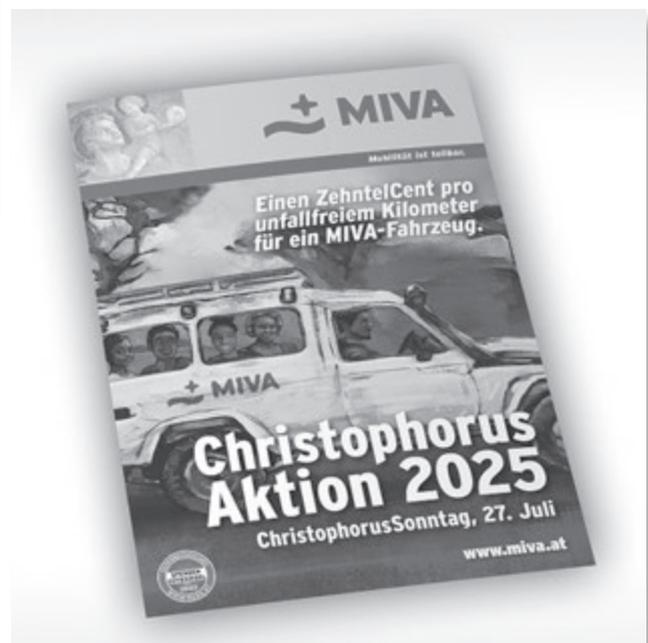
Ein gut geplanter Urlaub ist nicht nur eine Reise zu einem schönen Ort, sondern auch eine Gelegenheit, gemeinsame Erinnerungen zu schaffen, sich gegenseitig wertzuschätzen und miteinander eine besondere Zeit zu erleben. Denn am Ende zählt nicht nur das Ziel, sondern vor allem die schöne Zeit, die man miteinander verbringt.

In diesem Sinne wünsche ich euch/Ihnen eine gute Zeit miteinander.

Waltraud Stöger

Ein herzliches DANKE ...

an Herrn Bürgermeister Bernd Schützenscher, der den Damen des „Montagsplauscherls“ im Gasthaus Wimhofer eine Mehlspeise spendiert hat. Die Freude war sehr groß!



60 Hände für eine Waldkugelbahn!

Kinder haben unter Anleitung und mit Unterstützung ihrer Väter mit großer Begeisterung eine Waldkugelbahn im Wald hinter dem Stiftsstadel (Altdorferstraße) gebaut.



Foto: Bodingbauer Peter

Wir danken dem Stift St. Florian für die Waldbenützung (besonders Oberförster Othmar Aichinger) und Herrn Helmut Fierlinger, der beide Kugeln gespendet hat.

Die Kugelbahn soll viele Besucher erfreuen – wir freuen uns über euren Besuch! Wer Interesse an einer eigenen Kugel hat, kann sich gerne bei mir melden (0676/9559975).



Hannes Hofer

Für alle, die sich unter einer Waldkugelbahn nichts vorstellen können: QR-Code scannen und Video ansehen.

Einladung zum Vater-Kind-Abenteuer am Attersee

Von 19. bis 20. Juli findet unser traditionelles Vater-Kind-Abenteuer diesmal im Litz-Haus am Attersee statt. Aktuelles Thema ist diesmal „Erlebniswelt am Wasser“.

Was erwartet die Väter und ihre Kinder dort? Spiel und Spaß rund ums Wasser, Naturabenteuer und Hochseilgarten mit Riesenschaukel, je nach Interesse. Lagerfeuer, Grillen, Steckerlbrot, Fackelwanderung und beliebte Spiele sind bereits bewährte Höhepunkte bei diesem Wochenende. Es soll aber vor allem wieder eine exklusive Zeit für Väter mit ihren Kindern sein, in denen die gegenseitige Wertschätzung besonders spürbar wird.

Zielgruppe: Kinder von 4 bis 15 Jahren in Begleitung ihrer Väter, wahlweise auch Großväter

Kosten: N/F und 2 Mittagessen pro Person € 65,- plus Regie pro Vater als KMB-Mitglied € 20,- (Nichtmitglieder € 25,-) plus Kosten für Hochseilgarten

Anmeldung:

Mail an: anmeldung.kmb-sanktflorian@outlook.at

Nähere Auskünfte bei Hannes Hofer, Tel. 0676/9559975 oder hofer.hannes1@gmx.at

Jedes Jahr möchten wir vom Verein FLORIANER FREUNDE DER KUNST am 27. Mai bei einer Maiandacht des Todestages unseres Gründungs- und Ehrenobmannes Pfarrer Rupert Baumgartner gedenken. Dieser Tag fiel heuer auf einen sogenannten „Bitttag“, an dem traditionellerweise die Bittprozession zur Ofensunkelkapelle in Oberfraunleiten gehalten wird. Ebenso schon guter Brauch ist die Gestaltung dieser Andacht durch die Kath. Männerbewegung, also haben wir diese Feier gemeinsam gestaltet und vorbereitet.



Das gemeinsame Gebet und zum Nachdenken anregende Texte wurden musikalisch durch den KMB-Chor bestens ergänzt. Bei einer Station hörten wir eine Predigt aus Rupert's Buch „Lass uns ein Segen sein“, und auf einem Wegstück tauschten wir persönliche Erinnerungen an ihn. Bei der idyllisch gelegenen Ofensunkelkapelle feierten wir dann mit Stiftspfarrer Werner Grad die Maiandacht.



Fotos: M. Birngruber

Wieder zurück am Ausgangspunkt der Prozession ließen wir den Abend mit einer kleinen Stärkung gemütlich ausklingen. Ein herzliches Dankeschön an Familie Klaffenböck für die Gastfreundschaft in der Maschinenhalle! Ein herzliches Dankeschön an die Vertreter der KMB für das gute Miteinander! Ein herzliches Dankeschön an den KMB-Chor und die Musikerinnen! Und nicht zuletzt ein herzliches Dankeschön an die weit über 100 Mitfeiernden!

Für die „Florianer Freunde der Kunst“:
Mathilde Birngruber

von Enns-Lorch nach St. Florian

Die Wallfahrt am 27. April 2025 begann um 15 Uhr mit einer Andacht in der Basilika St. Laurenz. Pfarrleiter Harald Prinz beschrieb die Geschichte des hl. Florian anhand des Reliefs am Eingangstor der Basilika mit sehr treffenden Worten.

Die Gruppe der Pilger machte sich anschließend auf den Weg zur Eichbergkapelle (Maria im Ährenfeld). Auf schönen Waldwegen erreichten wir mit Rosenkranzgebet unser erstes Etappenziel. Ein Auszug aus der Andacht, die von der Pfarre Kronstorf gestaltet wurde:

„Wir sind nun bei der Eichberg-Kapelle angelangt. Maria ist mit ihrem Kind Jesus dargestellt. Bis zu seinem Tod am Kreuz stand sie ihrem Sohn bei und setzte sich für ihn ein. Auch wir bitten Maria im Gebet um ihre Hilfe. Der heilige Florian stand seinen Kameraden bei und für seinen Glauben ein. Er machte die Not seiner Gefährten zu seinem persönlichen Anliegen und verwies nicht auf andere, die vielleicht ebenfalls hätten helfen können. Auch dadurch fand er letztendlich den Tod. Wir müssen uns nicht in eine solche Gefahr begeben, um anderen Menschen zu helfen. Doch soll man mit Hilfe wertschätzend und verantwortungsvoll umgehen – als Geber und Nehmer.“



Foto: Franz Atzlinger

Der weitere Weg führte uns über Samesleiten zum Sumerauerhof, wo uns eine Stärkung und eine Rast wieder frische Kraft gaben.

Die vorletzte Etappe brachte uns zur Kirche St. Johann. Dort wurden wir von einer Abordnung der Musikkapelle musikalisch empfangen. Propst Klaus Sonnleitner ging nach einer Begrüßung den letzten Teil des Fußweges über den Preslmayrweg mit uns zur Stiftsbasilika, wo er mit uns die Wallfahrermesse feierte.

Franz Atzlinger



„Vorsorgevollmacht: Weil MORGEN heute schon wichtig ist“

Zahlreiche Besucher*innen fanden sich am Donnerstag, den 20. März 2025, im Pfarrsaal ein, um dem Vortrag der St. Florianer Rechtsanwältin Mag.^a Barbara Eisschill LL.M. mit dem Titel „Vorsorgevollmacht: Weil



Foto: Frieda Spitzer

MORGEN heute schon wichtig ist“ zu folgen. Der große Andrang und die lebhafteste Diskussion offenbarten, von welcher Relevanz das Thema für viele Menschen ist. Barbara Eisschill verstand es, die Möglichkeiten und Grenzen der Vorsorgevollmacht fachlich fundiert und praxisnah zu erläutern – ein überaus gelungener Vortragsabend mit vielen wertvollen Impulsen für die persönliche Lebensplanung.

Judith Schneglberger

DANK AN WOLFGANG HAMMER

Herr Wolfgang Hammer war in den letzten 17 Jahren als Stiftsmesner angestellt und geht nun in den wohlverdienten Ruhestand. Für die vielen Aufgaben und auch Herausforderungen, die mit der Stiftsbasilika für die Pfarre St. Florian und weit darüber hinaus verbunden sind, war es oft schwierig, Lösungen zu finden. Als ein sehr verlässlicher, technisch interessierter und auch liturgisch versierter Mitarbeiter war Wolfgang zur Stelle.

Wolfgang, wir wünschen dir für die Pension Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen!

Stiftspfarrer Werner Grad



Firmlinge sammeln für den Florianer Sozialmarkt



Auch in diesem Jahr engagierte sich eine unserer Firmgruppen wieder aktiv für die Gemeinschaft, indem sie Lebensmittel für den Florianer Sozialmarkt sammelte. Mit dieser Aktion wurden Menschen in Not unterstützt, was in diesen Zeiten besonders wertvoll ist.



Vielen Dank für die großzügigen Spenden!

Alexandra Gahleitner

Schulsachen-Sammelaktion 2025 für den Florianer Sozialmarkt

Was 2020 als kleine Idee begann, hat sich in der Zwischenzeit zu einem Herzensprojekt vieler entwickelt: Auch im Sommer 2025 sammeln wir wieder gut erhaltene Schulsachen für den Florianer Sozialmarkt. Dank eurer großartigen Unterstützung konnten wir in den letzten Jahren viele Familien entlasten und Kindern mit „neuen“ Schulsachen den Schulstart erleichtern.

Gesammelt werden wieder u. a. Schultaschen, Federschachteln, Stifte, Blöcke und vieles mehr – gut erhalten und bereit für eine zweite Chance.

Die Aktion wird wieder gemeinsam mit der Pfarrbücherei, dem Pfarrheim, Firma Goldglocke, dem Fachausschuss für Caritas & Soziales sowie dem Florianer Sozialmarkt durchgeführt.

Sammelzeitraum:

Letzte Schulwoche bis 8. August 2025

Lasst uns auch 2025 gemeinsam helfen – nachhaltig, liebevoll und mit Herz. Ein herzliches Danke schon jetzt an alle, die mitmachen!

Anita Kerbl

Fastenzeit-Spendensammlung in der Volksschule

Den stattlichen Betrag von 1757,14 Euro konnten wir heuer zugunsten der Aktion **Familienfasttag** von der VS St. Florian an die kfb OÖ übergeben! Viele Kinder wollten aktiv werden – gegen die Ausbeutung des Regenwaldes in Kolumbien durch Erdölfirmen und gegen die Vertreibung der dort ansässigen indigenen Bevölkerung. Mit vielen kreativen Ideen setzten die Kinder ihr Vorhaben erfolgreich in die Tat um. Im Namen aller Religionslehrkräfte der VS möchte ich allen Beteiligten ganz herzlich danken!

Helga Grünbacher



WILLKOMMEN IM TEAM DER PFARRE

Im Bereich der Kirchenreinigung, im Friedhof und im Mesnerdienst haben mehrere Frauen und Männer begonnen, für unsere Pfarre zu arbeiten. Sie wurden gebeten, sich für unsere Leserinnen und Leser kurz vorzustellen. Wir freuen uns auf eine gedeihliche Zusammenarbeit und heißen sie herzlich willkommen!

Hallo, mein Name ist **Natascha Reiter** und ich freue mich sehr, mich als neue Friedhofsmitarbeiterin vorstellen zu dürfen!



Mit viel Kreativität, Engagement und Sorgfalt widme ich mich der liebevollen Pflege und Gestaltung der Grabstätten. Es ist mir ein besonderes Anliegen, Orte der Erinnerung würdevoll und individuell zu gestalten.

Die neue Aufgabe ist für mich eine schöne und sinnstiftende Herausforderung, auf die ich mich sehr freue.

Schön, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Nera Zeba

Ich bin 32 Jahre alt, habe einen dreijährigen Sohn und wohne in St. Florian. Ursprünglich komme ich aus Kroatien, habe aber neun Jahre in Irland gelebt, bevor ich vor einem Jahr hierher gezogen bin. Ich bin ausgebildete Kosmetikerin und Massagetherapeutin und konnte in Irland wertvolle Erfahrungen als selbstständige Unternehmerin sammeln.

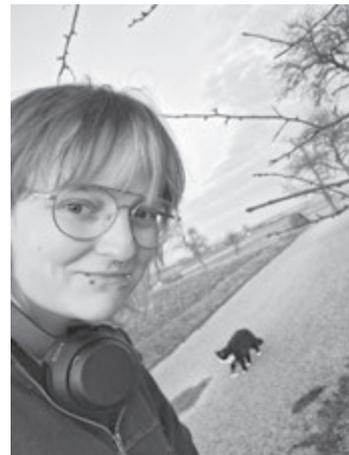


In der Pfarre arbeite ich einen Tag in der Woche für die Kirchenreinigung. Es ist mir eine Freude, nun in so einem schönen Ort leben und arbeiten zu dürfen und Teil der Gemeinschaft in St. Florian zu sein.

Ich genieße meine Zeit hier sehr – lerne Deutsch, knüpfe neue Kontakte und freue mich auf alles, was dieses neue Kapitel für mich bereithält.

Ann-Katrin Stiebitzhofer

Ich lebe in Hargelsberg, bin ledig und 22 Jahre alt. Meine Ausbildung habe ich hauptsächlich in Linz gemacht. Von 2016 bis 2022 war ich an der HTL1 Linz für Bau und Design und besuchte dort den Ausbildungszweig Multimedia. 2023 schloss ich dort auch die Meisterklasse für Kommunikationsdesign ab. Design und Kunst waren schon seit ich 12 Jahre alt war ein ständiger Begleiter in meinem Leben.



Seit Oktober 2023 studiere ich Soziologie an der Johannes Kepler Universität. Diesen Studiengang habe ich gewählt, da mich die Strukturen unserer Gesellschaft sehr interessieren und ich gerne mehr über das menschliche Verhalten herausfinden möchte.

Seit März/April 2023 bin ich in der Stiftspfarr als Reinigungskraft tätig. Das ruhige Arbeitsumfeld und die praktische Arbeit schätze ich sehr. Es ist ein großes Glück für mich, hier arbeiten zu dürfen und von so vielen freundlichen Menschen umgeben zu sein.

Mein Name ist **Andrea Brantner**, ich bin 43 Jahre alt, liiert und lebe mit meiner Tochter (18) in Sierning. Ich freue mich sehr über die Möglichkeit, als Mesnerin im Stift St. Florian tätig sein zu können. Vor allem, weil der Glaube im Laufe meines Lebens immer mehr an Bedeutung gewonnen hat und ich viel Kraft daraus schöpfen kann.



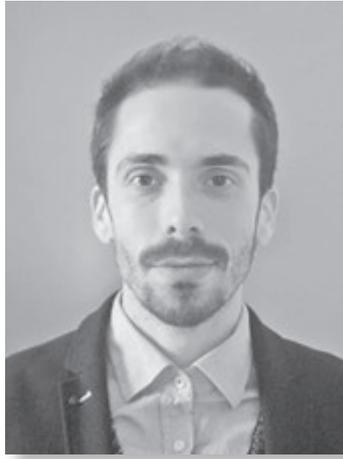
Durch meine Arbeit erhoffe ich mir, den Besuchern der Basilika eine angenehme Zeit zu ermöglichen und Gottesdienste und Festlichkeiten gut zu begleiten.

In meiner Freizeit schöpfe ich sehr viel positive Energie aus dem Lobpreissingen und den Gesprächen und gemeinsamen Gebeten mit der Gemeinschaft.

Ich möchte die vielschichtigen Aufgaben einer Mesnerin gut erledigen und freue mich auf die Zusammenarbeit und auf nette Begegnungen!

Markus Schöllhuber

Nach sieben intensiven Jahren als Geschäftsführer einer Werbeagentur im Raum Stadt Haag (Niederösterreich), in der ich kreative Konzepte mit den Herausforderungen moderner Technik und Digitalisierung vereinen musste, spürte ich in mir den Wunsch nach einer neuen, sinnstiftenden Aufgabe – näher am Menschen, näher am Leben.



Als bekennender Christ ist mir Gottes Wort seit jeher innerer Kompass. So war es naheliegend, mich dorthin neu zu orientieren, wo Glaube, Gemeinschaft und geliebte Tradition aufeinandertreffen.

Seit 14. April 2025 bin ich mit Freude als Mesner in der Stiftspfarr St. Florian tätig. Die Aufgabe als Bindeglied zwischen der Pfarre und der Gemeinde sehe ich nicht nur als Dienst, sondern auch als Berufung – getragen vom Wunsch, etwas Beständiges weiterzutragen und mitzugestalten.

Ich freue mich auf gute Begegnungen, ein herzliches Miteinander und die gemeinsame Zeit im Dienst der Kirche.

Mein Name ist **Peter Reif**, ich bin gemeinsam mit Frau Reiter seit März in Ihrer Pfarre als Friedhofsgärtner tätig, im Speziellen bin ich für das „Gesamtbild“ des Friedhofs zuständig.



Nach 35 Jahren einer Bürotätigkeit habe ich mich für einen beruflichen Neubeginn entschlossen und bin sehr froh, mein Interesse und meine Erfahrung in Gartenarbeit sowie ganz allgemein meine Liebe zur Natur an diesem schönen Ort mit historischem Rahmen ausüben zu können.

Alle Fotos auf Seite 10 und 11: privat

AUS DER PFARRCHRONIK

In unserer Pfarre wurden getauft:

Februar 2025

Thea Deinhofer

März 2025

Pavel Waldner
Anton Ripota
Mona Huber

April 2025

Louis Franzmair
Anna Marks
Oscar Philipp Wall
Viktoria Rathner

Mai 2025

Eleonora Sotsas

Wir freuen uns über ihre Aufnahme in unsere Glaubensgemeinschaft und wünschen Gottes Segen für ihren Lebensweg!



Getraut wurden:

Mai 2025

Silke und Peter Plank

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft!



Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Februar 2025

Adelheid Rochelt (78)
Wirkl. Hofrat Mag. Maximilian Füreder (78)
Johann Pichler (88)
Josefa Fuchshuber (95)

März 2025

Maria Hoislbauer (97)
KR Engelbert Leitner (80)
Dr. Mathilde Schwabeneder-Hain (68)
Ing. Rudolf Huber (78)
Ing. Reinhard Umdasch (70)
Anton Kiener (96)
Herbert Rossmann (87)

April 2025

Friedrich Peterleitner (82)
Anna Lucia Steinmayr (14)
Georg Kapplinger (93)

Mai 2025

Waltraud Wutzl (83)
Karl Pollak (65)

Herzliche Anteilnahme den Angehörigen!





Autohaus Resch

Ihr Autohaus im Herzen von St. Florian.

Unsere Leistungen:

- ✓ Pickert-Überprüfung (§57 a)
- ✓ Service und Reparatur aller Marken
- ✓ Mobilitätsgarantie
- ✓ Kostenloser Ersatzwagen
- ✓ Karosserie-Instandsetzung und Lackierung
- ✓ Reifenservice inkl. Einlagerung
- ✓ Klimageservice
- ✓ Windschutzscheiben-Tausch und -Reparatur
- ✓ Neu- und Gebrauchtwagen-Verkauf

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Autohaus H. Resch GmbH
Wiener Straße 23
4490 St. Florian
07224 / 4217
www.autohaus-resch.at

Wir machen,
dass es fährt.
www.go1a.com



... from Austria to Australia

Mit meinen Foto-Präsentationen konnte ein schöner Abschluss gesetzt werden. Der Heimvorteil kam mir zugute! Am Dienstagabend, 6. Mai 2025, war der Pfarrsaal voll. Viele Freunde und Bekannte kamen, um mit großem Interesse meiner Foto-Show mit Erlebnisbericht beizuwohnen. Kurzweilig, launig präsentiert, informativ gestaltet mit ein paar persönlichen Anmerkungen – wahrlich eine gelungene Veranstaltung, die mich mit Stolz erfüllt!

Rund 80 BesucherInnen gaben SelbA und mir die Ehre! Im gemütlichen Nachklang bei einem Schlückchen Wein konnten wir das herzliche Miteinander und den guten Austausch genießen.

Nicht minder gelungen dann eine Woche später der „Second Run“ im Diözesanhaus in Linz. Etwas kleiner und feiner, ebenfalls gut besucht, fast familiär und wiederum mit voller Aufmerksamkeit folgten meine Gäste den Ausführungen.

Der SelbA-Pioniergeist ist – so wie einst hier in Oberösterreich – jetzt im fernen Australien stark spürbar. Beeindruckend, was und mit welcher Energie, Ausdauer und Überzeugung in nur einem Jahr auf den Weg gebracht werden konnte. Erste Steine, die ins Wasser geworfen wurden, ziehen ihre Kreise! Insgesamt fünf Gruppen sind erfolgreich am Laufen, eine Trainerin startet in Kürze mit einer zweiten Gruppe, zwei weitere Trainerinnen voraussichtlich im Juni jeweils mit einer Gruppe in Seniorenresidenzen. Die Nachfrage ist sehr groß!

Unglaublich, was SelbA bewegt – zuhause und auch südlich des Äquators! Und es geht weiter!

Für das Frühjahr 2026 plane ich meine zweite Reise nach Australien, wiederum mit aktiver Begleitung des zweiten Ausbildungs-Lehrganges in Gerringong. Zwanzig Teilnehmer*innen sollen es diesmal sein! Und für erneutes Sightseeing wird auch Zeit reserviert! Lassen wir uns überraschen!







WOHNEN, SO EINZIGARTIG WIE DU!

+43 (0)664/462 22 62
+43 (0)7224/44 72
office@wohnplan.co.at
Am Ölberg 2, 4490 St. Florian



www.wohnplan.co.at

*Herzlichst,
Ursula Hirscher*

AUS DEM FACHTEAM FÜR CARITAS UND SOZIALES

Ein Herz für die Gesellschaft

In einer Zeit, in der soziale Ungleichheiten und Herausforderungen in der Gesellschaft zunehmen, spielt die caritative Tätigkeit in den Pfarren eine entscheidende Rolle. Diese Aktivitäten sind nicht nur Ausdruck des Glaubens, sondern auch ein wichtiges Bindeglied zwischen der Kirche und der Gemeinschaft.

Sie fördern Solidarität, Nächstenliebe und das Engagement für die Bedürftigen.

Auch Jesus stellte die Liebe zu den Mitmenschen und die Hilfe für die Schwächsten in den Mittelpunkt seines Wirkens.

In vielen Pfarren wird diese Hilfsbereitschaft in verschiedenen Formen sichtbar:

- ♥ Ehrenamtliche Männer und Frauen besuchen ältere Menschen oder Kranke, um ihnen Gesellschaft zu leisten und um ihre Einsamkeit zu lindern.

- ♥ Menschen werden in finanziellen Notlagen unterstützt. Diese Mittel können für medizinische Behandlungen, Wohnkosten oder andere dringende Bedürfnisse verwendet werden.

- ♥ In Sozialmärkten werden Dinge des täglichen Bedarfs für sozial schwächere Personen zu leistbaren Preisen angeboten. Bei diversen Sammelaktionen (Schulsachen, Lebensmittel, Hygieneartikel, ...) kann jeder und jede von uns ganz einfach einen Beitrag leisten.

- ♥ Unterstützung von Flüchtlingen und Migranten durch Sprachkurse oder Begleitung bei Behördengängen.

Auch in unserer Pfarre engagieren sich viele Personen in verschiedensten Bereichen ehrenamtlich und leisten damit einen unschätzbaren Beitrag für die Gesellschaft. Jeder Einzelne kann im Rahmen seiner Möglichkeiten Teil dieser wichtigen Arbeit sein – sei es durch diverse Geld- oder Sachspenden, Freiwilligenarbeit oder einfach durch ein offenes Ohr für die Nöte der Mitmenschen.

Lucia Grohmann

PFARRFAHRT 2026 - AUF DEN SPUREN DES HL. AUGUSTINUS

PFARRFAHRT MIT DER STIFTSPFARRE ST. FLORIAN

PIEMONTE

Termin: 24. - 30. April 2026

Geistliche Begleitung: Stiftsdechant Werner Grad

MAILAND - TURIN - CHERI - SACRO MONTE -
ALBA - ASTI - BAROLO GEBIET - WEINGUT -
TRÜFFELSUCHE - PAVIA (HL. AUGUSTINUS)



Frühbucherpreis bis 31.08.2025

Anmeldung / Information: Stiftspfarr St. Florian
Stiftstr. 1, 4490 St. Florian | Tel.: 07224 / 8902-30
stiftspfarr.stflorian@dioezese-linz.at

MOSER REISEN

Informationen bei Moser Reisen, Sandra Riha
4010 Linz, Graben 18 | Tel. 0732 / 2240-23
riha@moser.at | www.moser.at

Danke ...

Die beiden Florianer Kindergärten 1 und 2 haben sich wie jedes Jahr an der Fastenaktion „Familienfasttag“ beteiligt. Herzlichen Dank für die zahlreichen Spenden aus den Familien der Kindergartenkinder! Gemeinsam konnten € 836,73 gesammelt werden. Die Kinder haben diesen Betrag ins Pfarramt gebracht und unserem Stiftspfarrer Werner Grad überreicht.



Wir feiern mit der Pfarre ...

Bei der Palmprozession schwenkten die Kinder beider Kindergärten die Palmbuschen und sangen dabei das Lied „Jesus zieht in die Stadt hinein“.



Zu Fronleichnam nahmen Kindergartenkinder der Wiener Straße und vom Hausfeld teil und warteten bei der letzten Station auf ihren Einsatz. Wir schmückten die Straßen mit Blütenblättern und begleiteten die Prozession bis zur Stiftskirche.

Besuch in der Pfarrbücherei

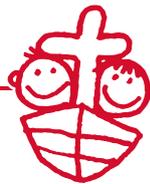
Unsere „Leseomas“ ermöglichten den Kindern im Frühling einen Besuch in der Pfarrbücherei St. Florian. Wir wurden herzlich empfangen, durften in der Bücherei schmökern und uns auch wieder Bücher für den Kindergarten ausleihen! Danke für die tolle Zusammenarbeit!



Text und Fotos:
Pfarrcaritas-Kindergärten 1 + 2



KINDERKIRCHE



Mitmach-KinderKirche begeistert Klein und Groß

Sonntag, 6. April 2025: An diesem Vormittag wurde der Pfarrsaal im Stift St. Florian zum lebendigen Treffpunkt für viele Kinder und Familien aus dem Ort. Zahlreiche Kinder aus allen Kinderbetreuungseinrichtungen und der Volksschule St. Florian nahmen gemeinsam mit ihren Eltern an der fröhlichen und kindgerechten **KinderKirchenfeier** teil.

Unter dem Thema „**Jesus bringt Licht ins Leben**“ erlebten die Kinder eine abwechslungsreiche Mitmachfeier mit **viel Bewegung, Musik und einfachen Symbolen**, die das Herz ansprachen. Die Geschichte vom blinden Bartimäus, den Jesus heilt, wurde kindgerecht erzählt und gemeinsam mit den Kindern lebendig gestaltet.

Mit Liedern, die mit Gitarre begleitet wurden, und einfachen Bewegungen waren alle mit Begeisterung dabei – vom Kindergartenkind bis zur Volksschülerin, von Mama bis Opa.

„Es war so schön zu sehen, wie lebendig Glaube sein kann, wenn Kinder ihn mit allen Sinnen erfahren dürfen“, so eine begeisterte Mutter.

Ein herzliches Danke gilt dem engagierten Team der KinderKirche, das mit viel Liebe zum Detail eine Feier gestaltet hat, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die nächste KinderKirche findet am **Sonntag, 7. September um 9 Uhr** im Pfarrsaal des Stiftes statt. **Alle Kinder, Familien und Interessierte sind wieder herzlich eingeladen!**

Matthäus Radner ■



Foto: Matthäus Radner

58 KINDER UNSERER PFARRGEMEINDE FEIERTEN HEUER DAS FEST IHRER ERSTEN HL. KOMMUNION!

Fotos: Florian Pollak / visualica.com

1. Reihe: Thomas Hanneschläger, Ben Brunner, Jan Schlägl, Sarah Brunner, Konstantin Hanisch, Leonore Marks, Ilvy Kreyer, Anna Burkowski, Valerie Csabai, Leya Schmidt, Nora Mayrhauser

2. Reihe: Ben Heinrich, Benjamin Felbermayr, Leo Gassner, David Klein, Julius Hammer, Michael Brandstätter, Henry Oriol, Leo-Elijah Rodler

Milena Hanisch, Leona Klein, Elvira Hanneschläger, Astrid Neuwirth KV 2a, Daniela Hammer, Sonja Brunner, Gisela Mayrhauser, Christina Oriol, Ortrun Schandl, Melanie Kreyer, Karin Burkowski



1. Reihe: Maria Kubow, Tobias Wiesinger, Julia Grafeneder, Meline Nagel, Sophia Fabian, Florian Lettner, Flora Grossegger, Leon Kern, Felix Bodingbauer

2. Reihe: Jakob Spaller, Marie Torreiter, Niklas Reichl-Sudasch, Emil Einwagner, Ella und Matteo Slich, Elias Pree, Lorenz Harrer-Nemecek, Anton Mayr, Cleo Kaufmann, Leander Kastenhuber

Carmen Pree, Jacqueline Torreiter, Kathrin Nagel, Andrea Spaller, Daniela Wiesinger, Alexandra Grafeneder, Marion Harrer-Nemecek, Ingrid Lettner, Elke Kastenhuber, Christina Bodingbauer



1. Reihe: Elias Langzauner, Felix Steindl, Sophia Huber, Florentina Eisenhuber, Jakob Maurer, Natalie Steinbauer, Jakob Höfler, Henrik Lackinger, Lea-Rosa Laubner, Valerie Leibetseder, Laura Riedl

2. Reihe: Lia Waldner, Anton Grohmann, Jonas Wegmayr, Henrik Pree, Isabella Schulz, Daniel Wallner, Joseph Stiebitzhofer, Henry Hoheneder

Jenny Fuchs KV 2c, Natalie Huber, Denisa Steinbauer, Petra Pree, Lucia Grohmann, Rebecca Höfler, Martina Wegmayr, Marlene Leibetseder, Eva Steindl



Auf allen drei Fotos: Direktorin Eva Pühringer-Strutzenberger, Religionslehrerin Helga Grünbacher und Pfarrer Werner Grad

Wir bedanken uns bei allen 28 Tischmüttern, die die Kinder gut bis zur Erstkommunion begleitet haben!

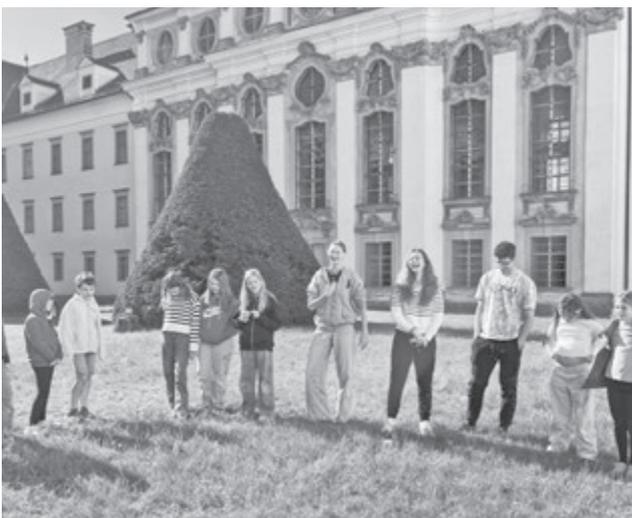


Was war im April los?

Unser Programm im April stand ganz im Zeichen des Osterfestes. Am 12. April haben einige Leiterinnen Palmbuschen für den Palmsonntag gebunden.



Weiter ging es am 14. April mit unserem Osternachmittag. Die Kinder konnten sich bei Spielen vom Eierlauf bis zu „Der Hase läuft über das Feld“ austoben. Außerdem wurde fleißig gebastelt. Der krönende Abschluss war die Osternesterlsuche.



Am Gründonnerstag fand die Kindergebetsstunde statt. Der Kinderkreuzweg am Karfreitag wurde von vielen Kindern und Eltern besucht. Auch zu erwähnen ist das fleißige Ministrieren der MinistrantInnen in der Osterwoche.

... und im Mai/Juni?

Von 9. auf 10. Mai übernachteten 35 Kinder und 15 LeiterInnen gemeinsam im Pfarrsaal und im Pfarrheim – ein kleiner Vorgeschmack auf das kommende Jung-schar- und Minilager. Teil des Programms war eine Schnitzeljagd durch St. Florian mit kniffligen Stationen. Danach wurden die Kinder mit einer Pizza belohnt. Die Filmauswahl fiel auf „Kung Fu Panda“. Am nächsten Tag ging's weiter mit Spielen und einem Frühstück.



Weiters fand am 14. Juni der Minitag statt. Um die 1000 MinistrantInnen mit ihren GruppenleiterInnen aus der ganzen Diözese kamen. Im Stift wurde eine Spielestadt mit sehr vielen unterschiedlichen Stationen aufgebaut, die nach einer gemeinsamen Messe von den MinistrantInnen besucht werden konnten.

Die Einnahme unserer beiden Pfarrcafés vom 25. Mai und 19. Juni kommen unserem Jung-schar- und Mini-lager zugute.

Antonia Machreich

EIN GROSSES DANKESCHÖN ...

an Frau **Christina Gerstmayr** und die **Goldhau-benfrauen**. Sie haben die beiden neuen Sofas im Pfarrheim gespendet! Danke auch an **Florian Heidlmair** für den (Ab-)Transport der alten und neuen Couches!

IMPRESSUM

Dialog Pfarrblatt der Stiftspfarr St. Florian
 Redaktionsteam: Stiftspfarrer Mag. Werner Grad, Veronika Schimböck (Chefredakteurin), Mathilde Birngruber, Mag. Stephan Gaisbauer, Waltraud Gasztner, Margareta Grömer, MMag. Oliver Kim, Mag. Karin Steinkogler
 Layout und Druck: in.takt - 4020 Linz, Köglstraße 22
 Auflage: 3150 Stück
 Verteilung: Hauszustellung durch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
 Postanschrift: 4490 St. Florian, Stiftstraße 1
 Telefon / Fax: (07224)8902-30 / Fax Dw. 31
 Homepage: www.dioezese-linz.at/st.florian
 E-Mail: stiftspfarr.stflorian@stift-st-florian.at
 Kanzlezeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag: 8 – 10 Uhr
 Freitag: 8 – 10 und 15 – 17 Uhr

Bankverbindungen der Stiftspfarr

Raiffeisenbank Region Sierning-Enns, Bankstelle St. Florian
 AT56 3456 0000 0360 1077

Sparkasse St. Florian
 AT71 2032 0170 0030 2328

VKB St. Florian
 AT57 1860 0000 1851 6815

Fotorechte, soweit nicht anders angegeben: Stiftspfarr St. Florian

Am 28. Februar fand die Faschingsparty der Jugend unter dem Motto „Anfangsbuchstabe“ statt. So musste sich jeder passend zum Anfangsbuchstaben seines Namens verkleiden. Das beste Kostüm wurde natürlich auch gekürt.

Unter dem Thema „Better Together“ veranstalteten wir am 29. März den Jugendgottesdienst gemeinsam mit der KJ Hofkirchen. Durch die gute Zusammenarbeit erlebten wir einen spannenden Abend, den wir bei der Agape im Pfarrsaal noch ausklingen ließen.



Mit einer stattlichen Gruppe von 15 Leuten wanderten wir am 3. April zur Ennser Hütte. Nach der großen Anstrengung wurden wir mit Essen und Getränken belohnt, und eine kleine Gruppe konnte noch zum Weg auf den Gipfel, den Almkogel, motiviert werden.



Unsere Räumlichkeiten in der Wiener Straße haben wir im April einen Frühjahrsputz verpasst und haben unsere lang ersehnte neue Couch eingeweiht.

Unsere nächsten Termine sind entweder im Schaukasten beim Jugendclub oder auf unserer Instagram-Seite [kj_st.florian](https://www.instagram.com/kj_st.florian) nachzulesen.

Viktoria Kopf

... ein Kaktus bei einer Maiandacht?

Auf den ersten Blick keine gängige Kombination – aber wer sonst als unsere Jugendlichen sollte die Betrachtung dieser unscheinbaren Pflanze zum Thema einer Maiandacht machen? Tatsächlich haben sie mit Gedanken über Dornen, Genügsamkeit und vielleicht einer (seltenen) Blüte eine Brücke zu unserem Leben und zum Leben von Maria gebaut. Dazu haben sie äußerst erfrischend musiziert und allen Mitfeiernden ein ganz besonderes Maiandacht-Erlebnis geschenkt.

Danke!

Mathilde Birngruber



SCHÖN, DASS ...

... Herr **Klaus Harrer-Nemecek** die Homepage unserer Pfarre so gewissenhaft und engagiert betreut. Herzlichen Dank für die viele aufgewendete Zeit!

... unsere Pfarrgemeinderätinnen **Stefanie Hacker**, **Waltraud Stöger**, **Elke Grobner** und **Lucia Atzlinger** spontan für das ursprüngliche Team beim Palmbuschen-Binden „ingesprungen“ sind, auch Elke's Tochter **Maria** hat mitgeholfen. Ein großes Dankeschön dafür!

... Frau **Eveline Huber** einen Klavierschemel passend zum E-Piano in der Kapelle des Zentrums für Betreuung und Pflege angeschafft hat. Vergelt's Gott dafür, auch den Herren **Herbert Wöginger** und **Gerhard Schacherl**, die die Gottesdienste dort an diesem Instrument musikalisch begleiten!

... Herr **Georg Windtner** bei allen Maiandachten außerhalb der Marienkapelle dafür gesorgt hat, dass Mikrofon und Lautsprecher vor Ort sind! Danke für die Umsicht und Einsatzbereitschaft!



Mitarbeiterinnen-News

Ein herzliches Dankeschön an **Judith Hofer** für ihre tolle Mitarbeit in der Bücherei! Jetzt beginnt für sie das Abenteuer Studium, und wir lassen sie nur ungern ziehen. Aber wer weiß, vielleicht kehrt sie ja eines Tages zurück in unser Team.

Alles Gute für deinen neuen Weg, liebe Judith!

Marlies Rubenser



Ich heiße **Martina Berger**, bin fast 42 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unseren zwei Töchtern in St. Florian.

In meiner Freizeit gehe ich sehr gerne wandern oder mache lange Spaziergänge in und um St. Florian herum. Eine weitere Leidenschaft ist das Reisen und auch das Fotografieren.

Viel Freude bereitet mir außerdem das Kochen und Backen, wobei ich mich kreativ austoben kann.

Ich freue mich sehr, euch in Zukunft in der Bücherei unterstützen zu dürfen.

Martina Berger

Unser Buchtipp

Bettina Storks:

**Die Poesie der Liebe
Ingeborg Bachmann
und Max Frisch**

Aufbau Verlag,
Erscheinungsjahr 2022
431 Seiten



Die Beziehung von zwei Schriftstellern, Ingeborg Bachmann und Max Frisch, zum Ende der 50er-Jahre des letzten Jahrhunderts wird treffend in den vier Abschnitten des Buches gezeichnet: Liebesanflug 1958-1959, Liebesflüge 1959-1961, Sturzflug 1962-1963, Gebrochene Flügel 1963-1964. Die Verfasserin des Buches hat ihre Doktorarbeit über Ingeborg Bachmann geschrieben und ihr Leben daher gründlich erforscht. Sie hat sich auf ihr Wesen in Form eines Romans eingelassen, das von der großen Liebe zu Max Frisch, aber auch ihrem Bedürfnis nach Freiheit,

Schreiben und literarischem Kontakt zu anderen Schriftstellern geprägt war.

Bachmann und Frisch lernen sich in Paris kennen, sie leben in München, in Zürich, am Zürichsee, in Rom. Kaum sind sie beruflich getrennt, möchte jeder beim anderen sein. Ihre Lebensauffassungen sind aber zum Teil so unterschiedlich, dass stets daraus Konfliktstoff entsteht. Max Frisch ist überaus eifersüchtig, was zum Teil den Erfolg ihrer Lesungen, sogar aber auch die Korrespondenz von Ingeborg betrifft. Bachmanns bereits beendete, aber von ihr seelisch keineswegs überwundene Beziehung zum Dichter Paul Celan ist ein steter Störenfried zwischen dem Paar. Nach schwerer Krankheit Frischs scheint eine Stabilität in ihrer beider Leben einzuziehen, aber nicht für lange.

Ständiger Geldmangel, immer wieder Alkohol, Tabletten, um sich fit zu halten, aber auch Luxus bei der Wohnungssuche in Rom und weitere Beziehungen von Max Frisch neben jener zu Ingeborg führen schließlich zum Bruch. Max Frisch hatte 1958 den Georg-Büchner-Preis bekommen, Ingeborg erhielt ihn im Jahre 1964 zu einer Zeit, als das Paar bereits getrennt war und ihr der Trennungsschmerz sehr realistisch bewusst wurde. Sie schrieb viele Briefe an ihn, schickte sie aber nicht ab, eine Vielzahl von Briefen seinerseits an sie verbrannte sie in einer Art Ritus, dass nichts von ihrer intensiven Beziehung übrig bleiben sollte.

Ingeborg Bachmann starb im Jahre 1973 mit Brandverletzungen im Krankenhaus an Entzugerscheinungen von Alkohol und Medikamenten, Max Frisch erst 1991; nach ihrer Trennung haben sie sich nie mehr wieder gesehen.

Die in Romanform dargestellten Inhalte ihrer Beziehung sind immer wieder durch Zitate aus ihren dichterischen Werken bestätigt und weisen auf ihre Gedankenwelten hin. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis von Werken der beiden Dichter regt an, sich weiter inhaltlich mit ihrem Werk zu befassen.

Maria Schmeiss

DANKE

Es muss wieder einmal gesagt werden: Ein herzliches Dankeschön dem **Musikverein St. Florian** für die zahlreichen Einsätze für die Stiftspfarrkirche! Gerade im Frühling gibt es besonders viele Feste und Feierlichkeiten, die mit musikalischer Begleitung noch festlicher werden!

Ein ebenso herzliches „Danke“ allen, die mit Gesang und Musizieren oder mit ihrer Gastfreundschaft die **Maiandachten** zu kleinen Festen im Alltag werden lassen!

Unser Spiele Tipp

Spiel wieder einmal! In unserer Pfarrbücherei warten über 200 Spiele darauf, entdeckt zu werden – für die ganz Kleinen ab 1½ Jahren ebenso wie für Erwachsene. Besonders beliebt sind unsere vielseitigen Kartenspiele, darunter ein echter Klassiker:



WIZARD

ist ein spannendes Kartenspiel für 3 bis 6 Spieler*innen ab 10 Jahren und besteht aus vier Phasen:

1. Karten verteilen:

In der ersten Runde bekommt jede/r Spieler/in eine Karte, in der zweiten Runde zwei, in der dritten drei – und so weiter. Die restlichen Karten werden verdeckt zur Seite gelegt, die oberste wird aufgedeckt: Diese bestimmt den Trumpf für die Runde.

2. Stiche vorhersagen:

Alle schauen sich ihre Karten an und schätzen, wie viele Stiche sie wohl machen werden.

Diese Vorhersagen werden notiert. Die Summe aller Ansagen darf dabei nicht exakt der Kartenanzahl entsprechen – sie muss über- oder unterboten werden.

3. Stiche ausspielen:

Auf eine ausgespielte Karte muss, wenn möglich, die gleiche Farbe gelegt werden. Hat man diese nicht, kann ein Trumpf oder eine andere Farbe gespielt werden. Der „Wizard“ (Zauberer) sticht alles, der „Narr“ gewinnt hingegen keinen einzigen Stich.

4. Punkte vergeben:

Für jeden richtig vorhergesagten Stich gibt es 10 Punkte plus 20 Bonuspunkte. Für jeden falsch vorhergesagten Stich werden 10 Punkte abgezogen.

Neugierig geworden? Dann besuchen Sie unsere Spielothek und entdecken Sie neue Lieblingsspiele für Groß und Klein! Viel Freude dabei!

Johanna Schildhammer

Verleihung der Qualitätsbestätigung

Das Büchereiteam freut sich, dass die Pfarrbücherei im März vom Land OÖ mit der Qualitätsbestätigung für öffentliche Bibliotheken ausgezeichnet wurde.

Voraussetzungen waren die Erfüllung und Dokumentation von Kriterien in verschiedenen Bereichen wie Organisation, Zielfestlegungen, Selbstreflexion oder Angebot.

Die Pfarrbücherei konnte in den Punkten Qualitätssicherung und -entwicklung ein hervorragendes Ergebnis erzielen. Ein dadurch bestärktes und hoch motiviertes Team freut sich auf euren/Ihren Besuch!

Für das Büchereiteam: Christa Reichör, Renate Vejmelek und Sabine Detter



Lange Nacht der BibliOöthecken 2025

Am 25. April war es wieder so weit: In ganz Oberösterreich wurde die beliebte „Lange Nacht der BibliOöthecken“ gefeiert – und unsere Pfarrbücherei war selbstverständlich mit dabei! Mehr als 40 große und kleine Gäste folgten unserer Einladung und erlebten einen unterhaltsamen Abend voller Spiel, Spaß und guter Gespräche. Bei Kuchen und Getränken kam schnell eine gemütliche Atmosphäre auf, in der gemeinsam gespielt, gelacht und die Liebe zum Lesen gefeiert wurde.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern, die diesen Abend zu etwas Besonderem gemacht haben – und freuen uns jetzt schon auf die nächste „Lange Nacht der BibliOöthecken“!

Marlies Rubenser

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag	16.30 – 19.30 Uhr
Donnerstag, Sonntag	9.00 – 12.00 Uhr



Pfarrbücherei St. Florian

Tel. 07224/8755

Christa Reichör,

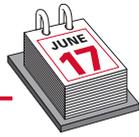
www.biblioweb.at/stflorian

pfarrebuecherei@gmail.com

www.buecherei-stflorian.jimdo.com

find us on facebook





Gottesdienste

Mittwoch, 2. Juli
 8.30 Uhr: **Vormittagsmesse** (Kirche St. Johann)
 19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

Gottesdienste zum Schulschluss (Basilika)

Donnerstag, 3. Juli, 10 Uhr: **Volksschule**
 Freitag, 4. Juli, 8 Uhr: **Mittelschule**

Sonntag, 6. Juli
 8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)
 9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)
mit Jungschar- und Ministranten-Kindern zum Jungscharlager-Start

Sonntag, 13. Juli
 9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)
 Musik. Gestaltung: Chor- u. Orchester Sonntagberg-Taipeh

Donnerstag, 17. Juli
 19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten** (Marienkapelle)

Sonntag, 3. August
 8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)
 9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)

Mittwoch, 6. August
 8.30 Uhr: **Wortgottesfeier** (Kirche St. Johann)
 19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

Sonntag, 10. August
 9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)
 Musik. Gestaltung: Musikverein Waldneukirchen

Freitag, 15. August – **Mariä Himmelfahrt**
Patrozinium der Stiftsbasilika
 8 Uhr: **hl. Messe mit Kräuterweihe**
 (Goldhaubenfrauen; Basilika)
 10 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)
 Venezianische Mehrhörigkeit des 16. Jahrhunderts und andere Kompositionen für Blechbläserquartett, Saxophonensemble „Saxissimo“ und Orgel
 Leitung: Martin Zeller

Sonntag, 17. August
 9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)
 18 Uhr: **Orgelvesper** (Basilika)
 Es wird die Prozessionsorgel gespielt.

Donnerstag, 21. August
 19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten** (Marienkapelle)

Mittwoch, 27. August
 18 Uhr: **Erste Choralvesper**
 zum Fest des hl. Augustinus (Basilika)

Donnerstag, 28. August – **Fest des hl. Augustinus**
 15 Uhr: **Zweite Choralvesper**
 zum Fest des hl. Augustinus (Basilika)
 18 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)
 Vokalensemble „Voices“
 Leitung: em. Domkapellmeister Josef Habringer

Mittwoch, 3. September
 8.30 Uhr: **Vormittagsmesse** (Kirche St. Johann)
 19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

Sonntag, 7. September
 8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)
 9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)
 9 Uhr: **KinderKirche** (Pfarrsaal)

Gottesdienste zum Schulbeginn

Montag, 8. September
 8.25 Uhr: **Volksschule**; 10 Uhr: **HLBLA** (Basilika)
 Dienstag, 9. September
 10 Uhr: **Mittelschule** (Basilika)

Donnerstag, 18. September
 19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten** (Marienkapelle)

Sonntag, 21. September
 9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)
 10.30 Uhr: **Familiengottesdienst** (Basilika)
 18 Uhr: **Orgelvesper** (Basilika)
 Es wird das „Apfelregal“ gespielt.

Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

Zusätzlich zur Anbetung an jedem dritten Donnerstag im Monat von 19 bis 20 Uhr laden wir auch an allen anderen Donnerstagen von 17 bis 18 Uhr zur Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten in der Marienkapelle herzlich ein! Nehmen Sie sich Zeit!

Veranstaltungen

Freitag, 4. Juli
 19 Uhr: **Stiftskonzert** (Basilika)
 Bruckner Orchester Linz; Leitung: Markus Poschner

Sonntag, 6. Juli
 17 Uhr: **St. Florianer Orgelsommer** (Basilika)
 „Zum 275. Todestag J. S. Bachs (28.07.2025)“
 Andreas Etlinger (St. Florian)

Sonntag bis Samstag, 6. bis 12. Juli
JS- und Minilager (Jungscharalm Losenstein)

Montag, 7. Juli
 15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Freitag, 11. Juli
 19 Uhr: **Stiftskonzert** (Basilika)
 Chen Reiss, Sopran; Filharmonie Brno;
 Leitung: Dennis Russell Davies

Sonntag, 13. Juli
 17 Uhr: **St. Florianer Orgelsommer** (Basilika)
 „Bachspaziergang“, Marina Schacherl (St. Florian)

Freitag, 18. Juli
 15 Uhr: **Orgelführung** (Basilika)
„Hinter den Kulissen der Brucknerorgel“
 Dauer 50 Minuten; Anmeldung unter 07224/8902-10 oder tours@stift-st-floian.at

Samstag / Sonntag, 19. Juli / 20. Juli
Vater-Kind-Naturabenteuer (KMB)
 Rund um das Litzhaus am Attersee erwarten uns Naturforschung, Abenteuer und Spiel.
 Anmeldung: anmeldung.kmb-sanktflorian@outlook.at

Sonntag, 20. Juli
 17 Uhr: **St. Florianer Orgelsommer** (Basilika)
 „Metamorphosen“, Maria Suntinger (Graz/Gleisdorf)

Sonntag, 27. Juli
 17 Uhr: **St. Florianer Orgelsommer** (Basilika)
 „J. S. Bach und die Spätromantik“
 Frank Heye (Gent/Belgien)

Montag, 4. August
 15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Freitag, 15. August
 15 Uhr: **Orgelspaziergang** (Basilika)
 „Eine klangvolle Entdeckungsreise“
 Dauer 90 Minuten; Anmeldung unter 07224/8902-10 oder tours@stift-st-floian.at

Montag, 18. August
 19.30 Uhr: **Chorkonzert** (BrucknerTage; Basilika)
 Louis Vierne: „Messe solennelle“ für Chor und zwei Orgeln cis-Moll op.16; Anton Bruckner: Motetten; Martin Zeller: Uraufführung mit Chor, Soundtrack und Orgel; Ines Maidre und Olga Tarasevich, Orgel; Chor der St. Florianer Chorakademie; Leitung: Martin Zeller

Dienstag, 19. August
19.30-00.00 Uhr: **XI. Internationale Orgelnacht**
(BrucknerTage; Basilika)
mit Videoübertragung und Orgelbar
Ines Maidre (Pärnu/EST); Edouard Oganessian (Paris/F);
Hayo Boerema (Rotterdam/NL); Dan Zerfaß (Worms/D);
Daniel Glaus (Bern/CH)

Freitag, 22. August und Samstag, 23. August
19.30 Uhr: **Sinfoniekonzert** (BrucknerTage; Basilika)
Johannes Brahms: „Haydn-Variationen“ op. 56a
Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 6 A-Dur
Altomonte-Orchester; Leitung: Katharina Wincor

Montag, 1. September
15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Sonntag, 21. September
ab 10 Uhr: **PfarrCafé** (Caritas-Ausschuss; PfarrSaal)
11.30 Uhr: **St. Florianer Orgelherbst Matinée** (Basilika)
„Choralgeleitet“ Johannes Öpfermann (Freiburg/Br.)

Der Terminüberblick gibt den Stand bei Drucklegung bekannt. Bitte beachten Sie zusätzlich die aktuellen Informationen auf dem Verkündzettel und auf der Pfarr-Homepage!



Caritas & Du
Wir helfen.

Augustsammlung
Wir helfen.

Weil da noch mehr wachsen muss.

Jetzt spenden!

Spendenkonto: Raiffeisenlandesbank OÖ
IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000
Onlinespende: caritas-ooe.at/helfen
Danke für Ihre Spende!

QR code

FRIEDHOFSVERWALTUNG BIETET GRABPFLEGE AN!

Die Friedhofsverwaltung der Stiftspfarrde bietet jenen Grabbesitzern, welche nicht die Zeit oder Möglichkeit haben, ihre Grabstellen zu pflegen, eine ganzjährige Grabpflege an.

Basispaket:

- Unkrautentfernung auf der Grabfläche
- Unkrautentfernung bis 30 cm außerhalb der Grabumrandung
- Gießen der Grabbepflanzung
- Rückschnitt bestehender Pflanzen 2x/Jahr

Einzelgrab:	€ 290,-/Jahr
Doppelgrab:	€ 310,-/Jahr
Urnengrab:	€ 145,-/Jahr

Zusatzpaket:

- Grabbepflanzung nach Wunsch des Grabbesitzers
- Erdaustausch inkl. Entsorgung (1x/Jahr)
- Reinigung Grabstein und Einfassung (1x/Jahr)
- Grablichter entzünden (an vom Grabbesitzer bestimmten Tagen)

Kosten werden nach individuellem Bedarf berechnet.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte **Frau Reiter** von Montag bis Freitag zwischen 8 und 10 Uhr unter der Telefonnummer: 0676/87766334 oder per Mail: grabpflege-natascha@outlook.com



TERMINAVISO

Sonntag, 5. Oktober 2025, 9 Uhr:
Erntedankfest

Der nächste Dialog erscheint am
21. September 2025
Redaktionsschluss: 10. August 2025

Sommer, Blumen und bunte Farben

Der Sommer ist da! Die Sonne scheint warm vom Himmel, und überall blühen die schönsten Blumen. Ob im Garten, auf der Wiese oder im Park – sie sind nicht nur schön anzusehen, sondern auch wichtig für Bienen, Schmetterlinge und andere kleine Tiere.

Du kannst auch selbst Blumen pflanzen! Vielleicht hast du einen kleinen Garten, einen Balkon oder einen Blumentopf. Mit ein bisschen Erde, Samen und Wasser kannst du deine eigenen Blumen zum Blühen bringen. Das macht Spaß und du hast immer wieder neue bunte Blumen zu bewundern.

Der Sommer und die Blumen zeigen uns, wie schön die Welt ist. Lass uns die Natur mit offenen Augen entdecken, die Farben bewundern und dankbar sein für all die schönen Dinge.

Willkommen auf der bunten Blumenwiese!

Kannst du die Rätsel lösen und herausfinden, welche Blume in welcher Farbe anzumalen ist?

- Die kleinste Blume hat gelbe Blütenblätter.
- Die Blume, die aussieht wie ein Windrad, ist violett, und daneben steht gleich die kleine orange.
- In der Mitte steht eine große rote Blume.
- Die Mitte der orangen Blume ist gelb mit schwarzen Punkten.
- Zwischen der roten und der dunkelblauen Blume steht eine pinkfarbene mit einer dunkelroten Mitte.
- Oberhalb der gelben Blume mit der schwarzen Mitte blüht die dunkelblaue Blume.
- Die große Rote ist in der Mitte orange.
- Die Blume mit den 8 breiten Blütenblättern ist hellblau.
- Zwei nebeneinander stehende Blumen sind in der Mitte dunkelblau.
- Am Seitenrand befindet sich eine Blume mit einer violetten Mitte.

BLUMEN-QUIZ

Aus welcher Blumenart bestehen Pusteb Blumen?

- aus Osterglocken
- aus Löwenzahn
- aus Tulpen

Wo wächst das Edelweiß?

- in dichten Tannenwäldern
- auf Sanddünen am Meer
- auf Bergwiesen im Gebirge

Welche dieser Blumen kann man essen?

- Gänseblümchen
- Schneeglöckchen
- Maiglöckchen

